

## Uebersetzungs-Anzeigen.

### [1062.] Uebersetzungsanzeige zur Vermeidung von Collision.

Bei mir sind Uebersetzungen unter der Presse von:

Wattmann, Th., Prakt. Darstellung der Hautkrankheiten nach William's Anordnung. Nach der von Prof. Thomson in London besorgten, stark vermehrten 7. Auflage, aus dem Englischen. London 1833.

Blondel, Prof. in London, Grundsätze und Erfahrungen der Geburtshilfe. London 1834.

Leipzig, d. 15. Juli 1834.

Eh. E. Kollmann.

### [1063.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß bei mir nächstens aus dem Französischen erscheint:

Der Minister und der Seidenhändler,  
oder  
die Verschönerungskunst.

Lustspiel in 5 Acten. Aus dem Französischen des Eugen Scribe, von Karl Niemann.

Nordhausen, d. 15. Juli 1834.

G. Müller.

## Vermischte Anzeigen.

### [1064.] Als Circular an sämtliche deutsche Buchhandlungen zu betrachten! —

Bereits im vorigen Jahre erlaubten wir uns, dem größten Theile der deutschen Buchhandlungen unsere deutschen und, wo wir Absatz vermutheten, auch unsere englischen Novitäten, meistens Jugendschriften, als Neuigkeit zuzusenden; — die meisten unserer Herren Collegen eröffneten uns freundlichst ein Conto, desto befreundeter war uns daher die Art und Weise, in welcher einige Handlungen unsere Sendungen, weder pro noch contra notirt, zurückschickten, später aber unsern Verlag von einer andern, uns befreundeten Handlung verlangten. — Wir begehrten bis jetzt noch von keinem unser Herren Collegen Credit, im Gegentheil, wir sicherten ihnen durch Zusendung unsers Verlags einen Gewinn zu, welcher die Eröffnung einer Seite in ihrem Buche gewiß hinlänglich gedeckt haben würde. — Auch in diesem Jahre werden wir fortfahren, unsere Novitäten denjenigen Handlungen unverlangt zuzusenden, welche uns ein Conto geöffnet, und werden dieselben bis Ende Juli größtentheils in Ihren Händen seyn. — Der dritte Band von Brommes Reisen wird nur auf feste Rechnung geliefert, complete Exemplare hingegen stehen Ihnen gern à Cond. zu Diensten. — Unsern neuen Verlag finden Sie im D. Messkatalog verzeichnet, und wir ersuchen Sie, sich bestens für dessen Absatz zu verwenden. — Besonders empfehlen wir Ihnen: Hegenberg, Handbibliothek der Mathematik, von welcher wir Ihnen, wenn Sie 10 Exempl. fest nehmen, 50%, und außerdem bei 10: 1; bei 18: 2; bei 25: 4; bei 50: 10 Freieremplare verwilligen: —

Die amerikanische Literatur, welche seit einigen Jahren einen bedeutenden Aufschwung gewonnen, liefert nicht nur bereits eine Menge von Original-Werken aus allen Wissenschaften, sondern auch alle bedeutenden Erscheinungen Englands in wohlfeilern Ausgaben, und wünschenswerth wird es daher gewiß für viele deutsche Buchhandlungen seyn, eine Verbindung einzuleiten zu können, die literarischen Produkte Amerikas zu beziehen! — Zu diesem Zwecke empfehlen wir uns Ihnen zur Anschaffung aller, in Nord-Amerika erschienenen Bücher,

Karten und Kunstwerke, von denen wir Ihnen den Verlag der baltimorer, philadelphier, new-yorker und bostoner Handlungen in 4—5, den der südlichen und westlichen Staaten in 5—6 Monaten, vom Tage der Bestellung an, zu schaffen vermögen. — Noch im Laufe dieses Jahres wird unser neuer amerikanischer Katalog in Ihren Händen seyn! —

Zugleich machen wir Sie auf das Zunehmen der deutschen Landseure und Niederlassungen in den Vereinigten Staaten aufmerksam, deren literarische Bedürfnisse mit jedem Jahre steigen! —

Hinlänglich bekannt mit dem Gange des hiesigen Buchhandels, würden wir sehr zur größern Verbreitung Ihres deutschen Verlags in America beitragen können, wenn wir auf Ihre gütige Unterstützung rechnen dürften. — Unser Wirkungskreis hier ist bedeutender, als Viele unserer Herren Collegen in Deutschland vermeinen! — Die Deutschen bilden in den Vereinigten Staaten schon jetzt beinahe ein Zwölftel der Bevölkerung! — Der Staat Pennsylvania allein zählt 500,000, Ohio 250,000, Virginien 125,000, die südlichen Staaten 129,000, unser Maryland 60—70,000, und der Norden 40—50,000 Deutsche und deren Nachkommen! — und für alle diese bestehen bis jetzt erst einige Buchhandlungen, die, außer Ritten in Philadelphia, in Deutschland gar nicht bekannt sind und größtentheils vom Handel mit, in America publicirten Nachdrücken, meistens ascetischer Schriften, leben! — Wissenschaftliche deutsche Werke waren bis jetzt fast gar nicht zu bekommen, und wer ein Werk über einen oder den andern Gegenstand zu haben wünschte, war genöthigt, nach einem andern Orte zu greifen, oder sich dasselbe mit großen Kosten von Hamburg kommen zu lassen. — Leicht könnte diesem Bedürfnis abgeholfen werden, wenn deutsche Buchhandlungen sich in uns vereinigten, ein deutsches Central-Bücher-Comptoir in America zu errichten. Wir sind überzeugt, mit der Zeit ein herrliches Geschäft einzurichten zu können; da uns aber mehr daran liegt, ein solides deutsches Unternehmen zu gründen, als ein Masse vielleicht unruhiger Werke nach America zu schleudern, werden wir es vorziehen, wenn einzelne unserer deutschen Herren Collegen uns die Hand zur Mitwirkung bieten, und uns Ihre Bedingungen und Kataloge zur Auswahl, durch unsern Comissionär, Herrn Steinacker, sobald als möglich zukommen lassen, davon Gebrauch zu machen.

Unser Mittheilhaber, Hr. Bromme, Assol. der Walther'schen Hofbuchhandlung in Dresden, welchem der größte Theil unsrer Herren Collegen bereits persönlich bekannt ist, und die Einrichtung unsers deutschen Geschäfts übernimmt, wird Ihnen, falls Sie geneigt seyn sollten, uns auch Ihre Mitwirkung zu unterstützen und mit uns zur Errichtung eines deutschen Geschäfts in America in Verbindung zu treten, gern über unser neues Unternehmen nähere Auskunft ertheilen.

Mit collegialischer Ergebenheit

hochachtungsvoll

Baltimore, d. 1. Juni 1834. Ihre ergebenen  
E. Scheld u. Comp.  
(Hr. Bromme.)

Nachschrift! Der hohe, in den Vereinigten Staaten für Büchern lassende Eingangszoll erlaubt uns nicht, unvlangte Novitäten anzunehmen, und wir ersuchen Sie daher uns die Wahl nach unserm und des Landes Bedürfnis freizustellen. — Nachstehender Auszug aus unserm neuen Zolltarif wird Ihnen darthun, daß unsere Bitte nicht unbillig ist, und uns nicht gedient seyn kann, ein Lager zu erhalten, von welchem wir uns nie Absatz versprechen können:

„Alle Bücher, welche vor 1775, in andern Sprachen als der Englischen, Lateinische und Griechische ausgenommen, gedruckt sind, zahlen 4 Cents (1/3 Gr. sächs.) per Band.“

„Lateinische und Griechische, gebunden: 15 Cents (5 gr. sächs.); ungebunden: 13 Cents (4 1/2 gr.) das Pfund! Alle anderen Bücher: gebunden 30, und ungebunden 26 Cents (10 gr. und 8 1/2 gr. sächs.) das Pfund!“ —